

Politische Funktion der Öffentlichkeit

1. Entstehung einer öffentlichen Meinung

- Großbritannien: Kapitalismus, Wegfall der Vorzensur und Parlamentarismus mit Parteienbildung als Voraussetzung für die Entwicklung einer öffentlichen Meinung.
- Entwicklung eines politischen Journalismus
- Schaffung einer Volksmeinung, mit der sich (durch die Opposition) Politik machen läßt.
- Ablösung von Gewalt als Mittel der politischen Opposition durch Dauerkontroverse zwischen Regierungs- und Oppositionspartei.
- Entstehung einer *öffentlichen Meinung*, auf die sich die Opposition berufen kann.
- In Frankreich schafft erst die Revolution die Institutionen, die für eine öffentliche Meinung notwendig sind (Parlament, Pressefreiheit, Veröffentlichung der Parlamentsverhandlungen).
- Durch die Verankerung in der schriftlichen Verfassung entsteht ein schärferes Bewußtsein der bürgerlichen Öffentlichkeit
- In Deutschland entsteht die rasonierende Öffentlichkeit zur Diskussion politischer Themen in Lesegesellschaften.
- Die strenge ständische Trennung verhindert eine Entwicklung wie in England.

2. Rahmenbedingungen

- Ablösung des Privaten vom Staat im Rahmen der Entwicklung des Kapitalismus.
- Privatrecht als Tauschverhältnisse zwischen Vertragspartnern.
- Der freie Markt als herrschaftsfreie Zone.
- Der bürgerliche Rechtsstaat sichert den Zusammenhang zwischen Gesetz und öffentlicher Meinung.
- Gesetzgebung nicht als Ausfluß politischen Willens sondern rationaler Übereinkunft.
- Grundrechte regeln die Beziehung zwischen dem Staat und dem Publikum in seiner Privatheit und als Staatsbürger
- Publizität als Kontrollorgan für Regierung und Justiz.
- Im 18. Jahrhundert: Bildung und Besitz als Zulassungskriterium zur öffentlichen Meinung.